

Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 189.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

Laufende No. 346.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 22. März 1882.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Gefunden“, „Verloren“, soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und der Raum von drei Zeilen nicht überschreiten, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Satz kosten 1 Ct. per Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Das Gebermann auf die „Indiana Tribune“ abonne.

Das Geber willst du die „Tribune“ bis 15 Ct. per Woche einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Ein Frau sucht Arbeit zum Räumen bei einem Schreiner oder in Privatfamilien. Nachfragen 223 Ost Ohio Str.

Ein gute Mutter für seine Tochter Arbeit. Nachfragen bei Geppert & Mannfeld.

Ein brauer Junge bei William Stad No. 175 Virginia Ave.

Ein kleinstes Mädchen (wenigstens erst fünfzig eingewandert) für Handarbeit. Nachfragen werden erbeten unter „3“ in der Office dieses Blattes.

Mieteten ein Haus in der Nähe der Hochschule 15. März. Nachfragen in der Office des Blattes.

Ein eben eingewandertes Mädchen sucht eine Stelle in einer deutschen Familie. Nachfragen No. 20 West Georgia Straße.

Eine junge Dame, welche deutsch und englisch spricht, sucht eine Stelle in einer Off. zum Kopieren oder sonstigen kreativen Arbeiten. Sie hat Erfahrung in dieser Branche. Nachfragen in der Office des „Indiana Tribune“.

zu wissen, daß ich Patente und Patent-Zulassungen, sowie Zeichnungen im Allgemeinen, auch Patent-Applikationen werden durch mich prompt und billig angefertigt. Ich habe für alle Patent-Applikationen eine besondere Bezeichnung in der Hauptstadt Washington.

J. W. Kooper.
Office: 70½ Court Street, Zimmer 3 und 4.

Zu verleihen.

Geld in 5 Prozent auf Grundstücke auf dem Lande über der Stadt. Horace McLean, 1 Old Willow Hall.

8000 auf erste Sonnheit. Alles ist in der Office der „Tribune“.

Zu verkaufen.

Eine ganz neue, noch nicht gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres in der Office der „Indiana Tribune“.

Tague & Effinger
Hemden-Fabrik
und

Steam Laundry.
Sweig. Office: 66 Massachusetts Avenue.
412 Virginia Avenue.
361 South Delaware Straße.
92 Russell Avenue.



Office 74½ North Pennsylvania Street.

Fritz Böttcher

Bleisch-Laden,
147

O. Washingtonstr.

Das beste Bleisch, jeden Tag frisch, stets vorrätig. Die wohlsmendende Wurst, als

Bratwurst,

Leberwurst
und Blutwurst.

stets in Hand.

C. L. GARTMAN,

Verfertiger und Verkäufer von Sattel und Oberdecksäcke, Velvets, Robes, Decken, Bürden, Kämmen u. s. w. 165 West Washington Straße.

Wiedergesetzte werden gut und prompt repariert.

Charivari.

Eine Thatsache, welche bei Beurtheilung der Zustände in Irland nicht aus dem Gesichte verloren werden sollte, ist die, daß die zu vier Fünfteln katholische Bevölkerung zu acht Neunteln von Protestanten in den Counties und Towns regiert wird, und daß die Mitglieder der katholischen Kirche und Töchter darunter fast ausschließlich vertreten sind. Das nationale, religiöse und politische Vorurtheil dieser Gemeindebeamten, welche von der Krone ernannt werden, macht die Beamten-Willkür fast noch drückender als die Ausübung der Landlords.

In dem armen Lande Belgien mit fünf Millionen Einwohnern leben 25.000 Menschen, „vom Zuschauen, wie andere Leute arbeiten“ und dabei darben. Nonnen gibt es in entsprechendem Verhältnisse. Wenn diese Armee der Krieg gegen das neue, rein weltliche Schulgesetz führt und Spaltung zwischen Ehemänner und Ehefrauen darob erzeugte, so wäre der Schaden noch zu übersehen, den sie anrichten. So aber wird aus die Dauer nichts übrig bleiben, als sie wie in Frankreich des Landes zu verwe-

ten.

Shipherd hat noch mehrere Unterredungen mit dem Staatssekretär, wobei ihm derselbe mitteilte, daß der Präsident die Anprüche der Compagnie billige.

Die Nordpolfahrt.

Washington, 21. März. Señor Hunt erhielt eine Kabeldepesche von Lieutenant Barber von Nishnevinsk, wie folgt:

„Ihre Depesche, die „Lena“ (Dampfer) zu beschaffen erhalten. Ich traf hier Danenhowar. Werde weitere Befreiung berichten. Seine fünf Leute sind zur Aufführung De Long's unentbehrlich. Andere Seelen sind nicht zu bekommen.

Die Blatt erschien in unbestimmten Zwischenräumen bis zum Tage der Revolution und wird das Erscheinen einer jeden Nummer aus dem Reichsangebot zu erleben sein. Die Vertheilung geschieht gratis.“

Und ferner:

Das Blatt wird auf Verlangen unter Couvert (gegen Erstattung des Postgebühren) an die Adressen befördert. Briefe an die Redaktion vermittelten unsere bekannten Vertrauensmänner.“

Drahtnachrichten.

Die Peru-Chili Unter- suchung.

Washington, 21. März. J. R. Shipherd erschien heute Morgen vor dem Untersuchungs-Comitee in Begleitung seiner Frau. Shipherd gab eine Erklärung ab, warum er nicht früher gekommen war und legte ein Beglaubigungs-dokument seines Arztes vor. Man verlangte von ihm Kopien der abhandengekommenen Briefe vom 21. 25. 31 Mai und 4. Juni. Die Abchrift des Briefes vom 21. Mai konnte er nicht finden, die übrigen hatte er. Die Abchrift vom 21. Mai versprach er später zu liefern. Er glaubte, sich erinnern zu können, daß der Brief an den Präsidenten gerichtet gewesen sei. Die übrigen Briefe bezogen sich auf dieselben eingeholtenen Schriftstücke. Er erklärte von denselben keine Abdrücke genommen zu haben, da sie nach dem Staatsdepartment geschickt wurden. Er erklärte ferner, daß er am 30. Mai eine Unterredung mit Hurlbut in New York gehabt habe. Hurlbut habe ihm gesagt, daß der Präsident den Plan gut halte, daß die Indemnität, welche Peru auferlegt werden müsse, nicht zu groß sein dürfe. Ich (Shipherd) erwiderte, daß wir die Unterstüzung der Regierung nur erwarten, wenn der Plan die allgemeine Billigung finde könne. Er sagte, er theile mit bloß mit, zu was er beauftragt sei.

Shipherd sagte ferner: Er (Hurlbut) verlangte eine genaue schriftliche Auskunfts-erklärung meiner Pläne und meinte, daß Peru so schnell, wie möglich geholfen werden sollte. Ich habe keinen Versuch gemacht, Hurlbut zu laufen, aber ich will ihn verhindern feindlich gegen uns auszutreten. Auf die Frage, ob er glaube, daß Hurlbut zu laufen gewesen wäre, antwortete Shipherd: „Ganz bestimmt.“ Auf die Frage, ob er verlutzt habe, ihn zu laufen, antwortete Shipherd mit Nein. Am 2. Juni jedoch schrieb Shipherd folgenden Brief an Hurlbut, welcher damals zum Gesandten nach Peru ernannt, aber noch nicht dahin abgereist war:

„Gesegnet Herr! Wir werden uns natürlich freuen, Sie, so weit es angeht und Ihre Freunde für uns zu interessieren und ich werde für Sie Aktien im Werthe von \$25.000 reservieren, im Falle Sie solche wünschen. Die Zahlungsbedingungen können ganz so festgestellt werden wie Sie es wünschen.“

Achtungsvoll Jacob R. Shipherd.

Herr S. A. Hurlbut, Belvidere. Shipherd sagte, daß was er über Hurlbut gehört habe, ihn überzeugt habe,

dahs nichts durchzuführen sei, ohne Hurlbut abzulösen, daß er es aber nicht hätte wagen dürfen, ihm direkt etwas anzubieten. Deshalb schrieb er diesen Brief, mit welchem er glaubte, seinen Zweck zu erreichen.

Am 25. Juli hatte Shipherd eine Unterredung mit Staatssekretär Blaine. Ein Bundes senator war gegenwärtig, welcher ihm die Unterredung verschafft hatte und er bat einzuholen den Namen derselben verschweigen zu dürfen. Blaine ließ sich die Pläne und Absichten der Peruian Company genau auseinander setzen. Alles, was ich damals verlangte, war, daß das Staatsdepartment die peruanische Regierung von unseren Ansprüchen auf die Guano-lager notifizierte. Dies verprach Blaine sofort zu thun. Auf die Frage, wieviel habe ich einen Bundes senator dabei gehabt habe, antwortete Shipherd, daß er ihn nicht in seiner Eigenschaft als Senator mitgenommen habe, sondern als Anwalt und wegen seiner freundshaflichen Beziehungen zu Blaine.

Shipherd hatte noch mehrere Unterredungen mit dem Staatssekretär, wobei ihm derselbe mitteilte, daß der Präsident die Anprüche der Compagnie billige.

Die Nordpolfahrt.

Washington, 21. März. Señor Hunt erhielt eine Kabeldepesche von Lieutenant Barber von Nishnevinsk, wie folgt:

„Ihre Depesche, die „Lena“ (Dampfer) zu beschaffen erhalten. Ich traf hier Danenhowar. Werde weitere Befreiung berichten. Seine fünf Leute sind zur Aufführung De Long's unentbehrlich. Andere Seelen sind nicht zu bekommen.

Die Blatt erschien in unbestimmten Zwischenräumen bis zum Tage der Revolution und wird das Erscheinen einer jeden Nummer aus dem Reichsangebot zu erleben sein. Die Vertheilung geschieht gratis.“

Und ferner:

Das Blatt wird auf Verlangen unter Couvert (gegen Erstattung des Postgebühren) an die Adressen befördert. Briefe an die Redaktion vermittelten unsere bekannten Vertrauensmänner.“

Congress.

Washington, 21. März.
Senat.

Die Bill zur Aufstellung einer Tarif-Commission wurde besprochen und Voren hielt eine Rede zu Gunsten derselben.

Pendleton reichte eine Resolution zur Änderung der Verfassung ein, beziehend, daß künftig Postmeister, Bundesmarschälle, Distriktsanwälte, Clerks der Gerichte und andere Civilbeamte vom Volke gewählt werden.

Haus.

Die Chinesen wurde besprochen und Page kündigte an, daß er morgen um 3 Uhr Schluss der Debatte beantragen werde, zog seine Ankündigung jedoch später wieder zurück.

Schiffsnachrichten.

New York, 21. März. Abgegangen: „Alaska“ nach Liverpool. Angekommen: „Gallia“ und „England“ von Liverpool; „Amsterdam“ von Rotterdam; „Sailor“ von Bremen.

Amsterdam. Abgegangen: „Pol-
lug“ nach New York.

Glasgow. Angekommen: „State
of Georgia“ von New York.

Vorne, 21. März. Abgegangen am 19: „State of Florida“ nach New York. Liverpool. Abgegangen: „Egypt“ nach New York.

Eine Niederlage.

Berlin, 21. März. Der preußische Botschaftsrat hat die Vorlage zur Einführung des Tabak-Monopols mit 23 gegen 22 Stimmen verworfen.

Der Testamentsstreit.

Rom, 21. März. Es ist möglich, daß der Prozeß wegen des Testaments des Cardinals Antonelli noch einmal von vorn anfängt. Der Kasationshof hat entschieden, daß die Gräfin Lambertini das Recht hat, Beweise ihrer Abstammung und von Betrug bei Eintragungen in das Taufregister beizubringen.

Will Versorgung haben.

London, den 21. März. Gladstone ständige heute im Namen der Königin die bevorstehende Heirath des Prinzen Leopold an und beantragte Versorgung derselben. Er bemerkte, daß er den Antrag am Donnerstag vorbringen werde. Viele sind an, daß er dem Antrag opponieren werde.

Frühes.

Dublin, 21. März. Gestern Abend wurde eine Büchse mit Pulver in ein Haus geschnellt, in welchem mehrere Geheimpolitiker wohnen. Die Explosion der Büchse beschädigte das Haus aber Niemand wurde verletzt.

Erdbeben.

Constantinopol, 21. März. In Chios wurden drei heftige Erdbeben ver-
spürt. Die Leute suchten Zuflucht in Zelten.

Feuer.

London, 21. März. Bei Northamp-
ton brannten 25 Häuser nieder. Hunderte Personen sind obdachlos.

In Emon, Ungarn wurden 350 Häuser durch Feuer zerstört. Neun Menschen fanden dabei um's Leben.

Der Sultan.

S. Petersburg, den 21. März. Es heißt, daß der Sultan bestrebt ist, im Frühjahr dem Zaren einen Besuch in Petersburg abzustatten.

Ertrunken.

St. Louis, 21. März. Bei Mac-
augh Station verloren Peter Bauch-
man mit seiner Frau und Tochter in ei-
nem Kahn die Creek zu treten. Der Kahn schwung um und Mutter und Toch-
ter ertranken.

Whittaker.

Washington, 21. März. Bei der heutigen Kabinsitzung wurde der Whittaker-Fall erledigt. Das Urtheil der Dienststafelung wurde ungünstig und zwar auf den technischen Grund hin, daß ungebrüderliches Zeugniß zugelassen wor-
den war.

Der Sekretär des Innern.

Washington, 21. März. Es ver-
lautet mit Bestimmtheit, daß Senator Teller zum Sekretär des Innern ernannt werden wird.

Central Wig and Costume Bazaar,

90 Ost Market Straße,

Die größte Auswahl in
Damen- und Herren-Kostümen, sowie Masken-
züge. Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

Werkstätten, Perrücken und alle Haararbeiten werden auf
Bestellung angefertigt.

R. Kinklin, Friseur.

Besondere Verpflichtung wird Theatern und Vereinen gesollt.

J. S. Farrell.

J. S. FARRELL & CO.

Gesundheitliche Plumbers und Pipe Fitters,
und Verkäufer von

Plumber-Utensilien und Gas-Einrichtungen.

No. 84 Nord Illinois Straße, Indianapolis, Ind.

Obige Firma hat 20jährige praktische Erfahrung hinter sich.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.

Dampf- und Wasserkünste zu billigen Preisen.

1845 Wir stehen an der Spitze. 1881

Siebzehnjähriger Erfolg!

Die Welt röhmt die

NEW LIGHT-RUNNING

HOWE

Näh-Maschine.

Howe Machine Co.,